



# pfarrzentrum st. johannes



## MENSCH UND ARBEIT



mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes september 2016 – nr. 130

## Wann ist *genug genug?*

Kennen Sie ihn auch? Diesen inneren Antreiber? Der ständig ruft: „Das ist noch nicht gut genug, noch zu wenig genau, zu wenig sauber, zu wenig schön.“

**Leistung als Zauberwort – wer sich anstrengt, wird belohnt – so habe ich es in meiner Kindheit gelernt, darüber stolpere ich noch heute.**

Ja, stolpern – denn das Leben hat mir gezeigt, dass Erfolg oft gar nichts mit Leistung zu tun hat, sondern mit Glück: dem Glück der passenden Herkunft, dem Glück einer zeitgerechten Chance, dem Glück zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein.

Nein, damit will ich nicht sagen, dass Leistung etwas Schlechtes oder entbehrlich ist. Sich für etwas Sinnvolles anzustrengen ist gut und notwendig! Ich glaube nur, dass dieses Leistungsdenken, dieses „Immer-Mehr“ eine Grenze braucht, die für mich und mein Leben niemand anderer als ich selber ziehen kann. Vielleicht kennen Sie die **Geschichte vom Fischer?** Ein Fischer döst am Meeresufer in der Nachmittagssonne und lässt es sich gut gehen. Ein Tourist kommt und fragt, warum er nicht hinausfährt und arbeitet. Wenn er den ganzen Tag Fische fange, habe er mehr Ertrag, könne sich bald ein zweites, drittes Boot leisten und Angestellte einstellen, die für ihn das Fischen erledigen. Warum er das tun solle, fragt der Fischer. Damit er dann das Leben und seine Zeit genießen könne, antwortet der Tourist. „Das tue ich doch jetzt schon“, sagt daraufhin der Fischer.

**In welchen Bereichen meines Lebens ist Leistungsdenken notwendig, wo bringt Leistung einen Zugewinn an Lebensqualität?** Und wo verbaue ich mir oder auch den Menschen um mich herum mit der Forderung nach „immer besser, immer mehr“ die Sicht auf das wirklich Wichtige im Leben? Wann kann ich „Nein“ sagen zu (noch) mehr Geld und Besitz, um stattdessen mehr Zeitwohlstand und Beziehungsqualität genießen zu können? **Manchmal ist weniger mehr – leisten Sie es sich, auch einmal „Sei still, es ist genug!“ zu Ihrem inneren Antreiber zu sagen!**

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Zarzer

# Hauptsache Arbeit?

Sehe ich mir die aktuellen Zahlen der Arbeitslosenstatistik an und spreche mit Menschen, die gerade auf Arbeitssuche sind, könnte man sagen: Ja, Hauptsache, man hat Arbeit! Denn **Arbeit bedeutet Teilhabe in vielerlei Hinsicht. Zum einen hängen Selbstwert, Sinnerfahrung, gesellschaftliche Anerkennung und Sozialkontakte an der Arbeit.**

Nicht zufällig ist eine der ersten Fragen, die beim Kennenlernen gestellt wird: „Und was machen (= arbeiten) Sie?“ Zum anderen ist unsere Gesellschaft so organisiert, dass fast alle sozialen Sicherungssysteme an die Berufstätigkeit und deren Entlohnung gekoppelt sind, das beginnt bei der Krankenversicherung und endet bei der zu erwartenden Pension.

**Aber was heißt denn eigentlich „arbeiten“? Arbeitet vielleicht, wer nicht arbeitet, nichts?** Keineswegs! Erwerbsarbeit macht nur etwa ein Drittel aller Arbeit aus. Zwei Drittel sind Tätigkeiten, die unbezahlt in der Familie, für das Zuhause, in Vereinen, Pfarren, in ehrenamtlichen Funktionen, in der Nachbarschaftshilfe usw. erledigt werden. Also trägt im Grunde genommen jede Frau, jeder Mann zur notwendigen Erledigung der vorhandenen Arbeit bei. Der Unterschied liegt nur darin, ob bzw. wieviel sie oder er dafür bezahlt bekommt.

Damit stellt sich die Frage nach „Hauptsache Arbeit?“ neu: Lässt sich bzw. wie lässt sich unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft, unser Lohnarbeitssystem verändern, dass sowohl bezahlte als auch unbezahlte Arbeit gerechter aufgeteilt werden kann? Da sind schon innerhalb des Systems Korrekturen möglich: Zusätzliches Personal statt Überstunden wäre ein erster Schritt, Normalarbeitszeit reduzieren ein weiterer, Vereinbarkeit von Beruf und Familie berücksichtigen ein dritter, Führung in Teilzeit ermöglichen ein vierter ... Für eine faire Verteilung von Arbeit ist es jedoch nötig, darüber hinaus zu denken: Systeme,

auch Wirtschaftssysteme, sind nicht „alternativlos“, sie wurden gemacht, sind also auch gestalt- und veränderbar. Also: Muss soziale Sicherheit an die Erwerbsarbeit gekoppelt sein? Muss die Besteuerung von Arbeit so viel höher sein wie jene von Kapital? Muss Wachstum alles andere dominieren und der „shareholder value“ das Maß aller Dinge sein? Ist es möglich, Berufe neu zu bewerten und die Lohnspreizung zu begrenzen? Wie können derzeit unbezahlte, aber gesellschaftlich unverzichtbare Tätigkeiten entsprechend wertschätzend einbezogen werden? Kann es gelingen, Wirtschaft und damit auch Arbeit sach-, gesellschafts- und menschengerecht neu zu denken und zu organisieren, fair und nachhaltig zu gestalten, auch an zukünftige Generationen zu denken? Es greift jedenfalls zu kurz, den Menschen nur als „homo oeconomicus“ zu verstehen – als ChristInnen haben wir einen anderen Zugang. **Unser christliches Menschenbild zeigt deutlich, auf das Du, auf Kooperation, auf Transzendenz hin ausgerichtet.** Ich weiß, diese Überlegungen ändern aktuell nichts am jeweiligen Arbeitsplatz und am Arbeitsplatzmangel. Und trotzdem bleibt die Frage: Geht es um „Hauptsache Arbeit“ oder haben wir eine Vision von einer gerechteren Welt? Wie wollen, wie sollen wir künftig arbeiten? Darüber nachzudenken, lohnt sich und sich für GUTE ARBEIT einzusetzen ist wichtig. Dann würde „Hauptsache Arbeit“ ersetzt durch das Streben nach sinnvollem Tun, fairer Arbeitsverteilung und Entlohnung, Umweltverantwortung, menschengerechte Arbeitsbedingungen. Ganz im Sinne von Dorothee Sölle: „Da kann man nichts machen“ ist ein gottloser Satz“!

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Zarzer, Theologin,  
Organisationsreferentin der KAB OÖ,  
ehrenamtliche Leitung Pfarr-  
Fachausschuss „mensch & arbeit“



An der Arbeit hängen Selbstwert, Sinnerfahrung, gesellschaftliche Anerkennung und Sozialkontakte.

# Lebens- und Berufsnavigation „Was ich wirklich wirklich will“

Jede und jeder kennt Aufbruchsphasen im Leben, in denen die Sehnsucht groß ist nach einer Arbeit/Tätigkeit, die „Sinn“ macht – bei der ich spüre, dass ich wertvoll bin und mein Beitrag wichtig ist. Ein Weg dorthin ist die „Lebens- und Berufsnavigation“. Arbeit ist weit mehr als (bezahlte) Erwerbsarbeit, auch Praktika, Hausarbeit, Kindererziehung, ehrenamtliches Engagement ... gehören dazu. Wie gelingt es, mehr von dem zu tun, wohin „mein Herz“ mich zieht, und Arbeit nicht ausschließlich von Gewohnheit, vom Gehalt, vom einst Erlernten usw. abhängig zu machen?

## Pfarr-Fachausschuss „mensch & arbeit“

**Verschiedene Arbeitsfelder kennen lernen, Betriebe besichtigen, Themen rund um die Arbeitswelt diskutieren und Zeit mit interessanten Menschen verbringen**, mit diesen Erwartungen bin ich vor vier Jahren in den Fachausschuss gegangen – und diese Erwartungen haben sich erfüllt. Unter der fachkundigen Leitung von Elisabeth Zarzer überlegten wir, was „gute Arbeit“ für uns bedeutet, welchen Stellenwert „Zeit“ in unserem (Arbeits-)Leben einnimmt und was wohl hinter dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg steckt. Thematisch vorbereitete Gottesdienste und kleinere Aktivitäten, um das Thema „Arbeit“

**Infoabend:**  
**Am 14. Oktober 2016**  
**von 18.30 – 20.00 Uhr gibt es im Pfarrzentrum St. Johannes die Möglichkeit, in die Methode „Lebens- und Berufsnavigation“ hinein zu schnuppern.**  
Frauen und Männer von Ende 20 bis Anfang 50 sind herzlich willkommen!

*Mag<sup>a</sup> Elisabeth Zarzer*

in der Pfarre aktuell zu halten, haben unsere Treffen abgerundet. Wesentliche inhaltliche Aspekte sind für mich die gerechte Verteilung von Arbeit, das Verhältnis von Erwerbsarbeit und Nicht-Erwerbsarbeit und ob trotz umwälzender Veränderungen in der Arbeitswelt der Mensch im Mittelpunkt steht.

*Mag<sup>a</sup> Maria Eichinger,  
Mitglied im Fachausschuss*

PS: Unser Fachausschuss ist stets offen für neue Mitglieder - bei Interesse bitte in der Pfarre melden!

## Caritas Haussammlung 2016

17 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Pfarre Hart St. Johannes machten sich auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not in Oberösterreich zu sammeln. 3.708,22 Euro wurden gesammelt – herzlichen Dank dafür!

**Die Pfarre darf sich davon 10 % behalten. Wie jedes Jahr kommt dieses Geld in den Solidaritätsfond der Pfarre, aus dem notleidenden Menschen in Leonding geholfen wird.**

*Claudia Goldgruber  
Leitung Fachausschuss Caritas*

## Danke Teresa!

Liebe Teresa!  
Wenn dieses Pfarrblatt erscheint, bist du bereits an deinem neuen Arbeitsplatz in der Pfarre Gallneukirchen. Dort wirst du als Pastoralassistentin tätig sein. Wir freuen uns, dass du dein Einführungsjahr in diesen Beruf in unserer Pfarre absolviert hast! Du bist Menschen mit großer Offenheit begegnet. Vertrauen und Wohlwollen sind ganz wesentlich von dir ausgegangen. Oftmals hast du uns mit deinem Lachen angesteckt. Du hast in vielen verschiedenen Bereichen der Pfarre mitgewirkt. So hast du dich im

Sozialberatungsdienst und im Kost-Nix-Laden engagiert. Viel Zeit hast du mit jungen Menschen geteilt: in der Jungschar, mit den MinistrantInnen, in der Firmvorbereitung, beim Sternsingen. Du hast die Gottesdienste mit deinen musikalischen Fähigkeiten und mit deinen Predigten mitgestaltet. Es ist eine Freude mitzuerleben, wie du dich als junger Mensch auf einen Weg in der Kirche einlässt!

*Maria-Anna Grasböck  
Pfarrassistentin*

## Pfarrfest '16



*Teresa Bogensperger  
mit Theresa Hüers und Gerda Reiter (v.r.n.l.)*

# Das Jugendzentrum Plateau - was ist das genau?



**Das JUZ Plateau ist ein kirchliches Jugendzentrum, untergebracht im Pfarrzentrum Hart.** Als hauptamtliche MitarbeiterInnen leisten wir im Namen des Vereins JUZ Plateau und der Pfarre Hart-St. Johannes einen diakonischen Dienst an den Jugendlichen. Dabei orientieren wir uns am christlichen Menschenbild: Der Mensch ist das Ebenbild Gottes. Alle Menschen sind gleich viel wert, kein Mensch darf sich über einen anderen erheben oder ihn erniedrigen.

**Jugendliche vom Harter Plateau zwischen 13 und 19 Jahren können hier ihre Freizeit sinnvoll gestalten und Hilfen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit finden.** Im Besonderen richtet sich das Angebot an Burschen und Mädchen, die im bzw. zu Beginn eines Arbeitsprozesses stehen, eine Lehre machen, eine solche anstreben (Schüler und Schülerinnen) oder sie abgebrochen haben.

Mit unserem Dasein für die Jugendlichen wollen wir ihnen Beheimatung geben und ihnen Hilfestellung bei Problemen bieten. Wir wollen ihre Talente und Fähigkeiten achten, einen fairen und gewaltfreien Umgang miteinander fördern und sie begleiten bei ihrer Aufgabe, Verantwortung für Entwicklungen in ihrem Leben zu übernehmen.

Der offene Betrieb bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit miteinander zu gestalten (Musik hören, spielen, reden, usw.). Wir setzen spezielle Angebote, die auch zur inhaltlichen Auseinandersetzung anregen sollen (Themenabende, Spieleabende, Diskussionen).

**Das Jugendzentrum ist Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr, Donnerstag von 17.00 bis 20.00 Uhr und Samstag von 16.00 bis 21.00 geöffnet.**

Der offene Betrieb bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit miteinander zu gestalten (Musik hören, spielen, reden, usw.). Wir setzen spezielle Angebote, die auch zur inhaltlichen Auseinandersetzung anregen sollen (Themenabende, Spieleabende, Diskussionen).

**Während der Schulzeiten bieten wir 2x wöchentlich den Mittagspausenbetrieb von 12.30 bis 14.30 Uhr an.**

Wir beteiligen uns an Schulprojekten und gestalten einzelne Unterrichtsstunden (Bewerbungstraining für Schüler und Schülerinnen des Polytechnischen Lehrgangs, Suchtprojekt in der NMS).

Einige Veranstaltungen bieten wir geschlechtsspezifisch an. Die Jugendlichen sollen sich innerhalb der Geschlechtsgruppe austauschen, miteinander Freizeit gestalten und sich mit speziellen Themen auseinandersetzen können. Dies ist vor allem für die 13- bis 15-jährigen ein wichtiger Schritt zur Identitätsfindung als Frau/als Mann und zur Förderung ihres Selbstbewusstseins.

Grundsätzlich sind alle Jugendlichen zu unseren Veranstaltungen eingeladen und somit auch Jugendliche des Kinderdorfes St. Isidor.

Der Kontakt und das gemeinsame Tun aller Jugendlichen am Harter Plateau soll durch gemeinsame Veranstaltungen gefördert werden.

**Wir wollen im Jugendzentrum zeigen, dass Integration aller Menschen unterstützungswürdig ist, dass Jugendliche in St. Isidor vor den gleichen alltäglichen Schwierigkeiten stehen und dass Menschen unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen für ihr Leben haben.**

Wir laden die Jugendlichen zur Mithilfe bei Veranstaltungen ein. Ihre Eigenverantwortung soll gestärkt werden, sie lernen Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam zu planen.

Wir beteiligen uns an verschiedenen Jugendveranstaltungen der Gemeinde Leonding und bringen uns in jugendspezifischen Fragestellungen ein.

Mit dem Streetworker und der Streetworkerin, die ihren Standort am Harter Plateau haben, besteht ein enger Kontakt. Wir nutzen die Chance, um gemeinsame Projekte durchzuführen. Der Austausch über aktuelle Veränderungen in der Lebenssituation der Jugendlichen erleichtert die Arbeit in beiden Institutionen.

**Wir sind in gutem Kontakt mit dem Jugendzentrum Leoni in Leonding und dem Jugendcafé am Jugendtreffpunkt 4060 (bei der Rundhalle) und planen immer wieder gemeinsame Veranstaltungen. Dies ist ein Schritt, um den Kontakt von Jugendlichen zwischen den einzelnen Ortsteilen Leondings zu fördern.**

Als Einrichtung der Pfarre Hart-St. Johannes beteiligen wir uns am Leben der Pfarrgemeinde. Neben der Mitarbeit bei der Firmvorbereitung und im Pfarrgemeinderat helfen wir bei größeren Veranstaltungen wie Flohmarkt und Pfarrfest mit.

Auf diözesaner Ebene besteht ein guter Kontakt zu den anderen kirchlichen Jugendzentren.

*Sandra Andorfer-Smejkal  
Leiterin des JUZ Plateau*



## PGR Aktuell

... aus dem Pfarrgemeinderat

Am **19. März 2017** finden in den katholischen Pfarren in ganz Österreich **Pfarrgemeinderatswahlen** statt.

Im PGR entscheiden die Mitglieder gemeinsam Fragen des pfarrlichen Lebens, sie gestalten die vielfältigen Vernetzungen und das Zusammenwirken von Personen und Gruppen mit.

**Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich als Kandidaten und Kandidatinnen für die PGR-Wahl aufstellen zu lassen!**

Wer interessiert sich, in der Pfarre mitzugestalten, mitzuarbeiten, mitzutragen? Natürlich ist das auch eine Frage an jeden einzelnen: Wie kann ich mich in meiner gegenwärtigen Lebenssituation einbringen, wie ist es mir möglich, mitzuarbeiten? Was möchte ich mit meiner Mitarbeit bewirken?

Neue PfarrgemeinderätInnen bringen **neue Anliegen und neue Sichtweisen** in das Gremium ein und helfen dadurch mit, die Kirche mit den Herausforderungen der Gegenwart im Gleichklang zu halten.

Wir vom bisherigen PGR werden dafür, sich einzubringen in den Gruppen, in den vielfältigen Aufgabenfeldern der Pfarre und eben auch im PGR!

*Maria-Anna Grasböck  
Pfarrassistentin*

# Wir laden Sie ein!

Wir möchten alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebietes über unsere Dienste und Aktivitäten informieren. Besonders Neuzugezogene heißen wir herzlich willkommen und laden Sie zu uns ein!

## Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntag: 9.30 Uhr Messe, einmal im Monat **Kindergottesdienst**  
 Dienstag: 8.15 Uhr Messe  
 Mittwoch: 8.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
**Gottesdienst im Altenheim:** Freitag, 15.15 Uhr in der Kapelle des Altenheimes  
**Gottesdienste im Kinderdorf St. Isidor:**  
 Sonn- und Feiertage: 9.30 Uhr in der Kirche  
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr in der Kirche  
 Samstag: 8.00 Uhr in der Kapelle / Mütterhaus

## Pfarrbüro

Harterfeldstr. 2A, 4060 Leonding, Tel. 67 46 06, Fax: 67 46 06-23  
 E-Mail: [pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)  
 Homepage: [www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at](http://www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at)  
 Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr  
 Freitag 9.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr  
**und nach telefonischer Vereinbarung**

**Hauptamtliche MitarbeiterInnen** siehe Fotos rechts

## Pfarrgemeinderat

Obfrau: Gabriele Schlosser, Obmann: Thomas Haudum

## Pfarrbüffet

Jeden Sonntag, außer in der Ferienzeit, nach dem Gottesdienst am Vormittag zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen oder diversen anderen Getränken geöffnet.

## MinistrantInnengruppe

Begleitung: Irene Rossoll (Tel. 0676/8776-5600)

## Jungschargruppe

Begleitung: Helene Schrems (Tel. 0676/8776-5658) mit Angelina Parshad

## Jugendzentrum Plateau "JUZ"

Treffpunkt für Jugendliche ab 13 Jahren. Wir sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung für die Probleme der Jugendlichen da. Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 17.00 - 21.00 Uhr, Do 17.00 - 20.00 Uhr, Sa 16.00 - 21.00 Uhr. Zentrumsleitung: Sandra Andorfer-Smejkal. E-Mail: [juz.plateau@dioezese-linz.at](mailto:juz.plateau@dioezese-linz.at), Facebook: Juz Plateau

## Band

Leitung: Gabi und Josef Schlosser (Tel. 0664/9947882)  
 Proben: Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr. Nähere Infos auf der Homepage der Pfarre.

## Chor

Proben: Dienstag 20.00 - 21.30 Uhr im Pfarrheim  
 Leitung: Dr. Christoph Baumgartinger (Tel. 674606)

## Frauenrunde für Seniorinnen

Gespräche und gemeinsame Unternehmungen,  
 Donnerstag 14-tägig um 9.00 Uhr im Pfarrstüberl  
 Leitung: Elisabeth Fohringer-Stadlbauer

## Beratungsdienst für Menschen in Not aus Leonding

Jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr außer an Feiertagen und Ferien im Pfarrbüro, bitte mit telefonischer Voranmeldung im Pfarrbüro!  
 Ein kompetentes Beratungsteam hilft Ihnen, wenn Sie Hilfe und Unterstützung in Ihrer Lebenssituation benötigen.  
 Leitung: Claudia Goldgruber

## Treffen der Anonymen Alkoholiker

Montag 19.00 Uhr im Pfarrheim

## Meditationsrunde

Wir wollen uns durch das gemeinsame Meditieren bestärken. Auf dem Weg zur Mitte, zum „bei sich sein“ und zu einer achtsamen Lebensgestaltung aus christlicher Spiritualität. Nach einer kleinen Einführung, wohltuenden Körperübungen und einem einstimmenden Impuls meditieren wir 2-mal ca. 15 Minuten in Stille. Wir schließen mit einem meditativen Tanz und einem Segen. Jeden 2. Montag im Monat, 19.00 - 20.30 Uhr  
 Leitung: Anni Meixner 0699/12601438, [anna.meixner@aon.at](mailto:anna.meixner@aon.at)  
 Susanne Windischbauer 0699/10689246, [susanne@windischbauer.at](mailto:susanne@windischbauer.at)



Maria-Anna Grاسبöck  
Pfarrassistentin



Mag. Kurt Pittertschatscher  
Pfarrmoderator



Mag. Irene Rossoll  
Pastoralassistentin



Heidi Lehner  
Pfarrsekretärin



Johann Ehrenfellner  
Kurat



Dr. Christoph Baumgartinger  
Kurat



Mag. Anni Meixner  
Pastoralassistentin im Altenheim



Sandra Andorfer-Smejkal  
Leitung Jugendzentrum

# Firmung 2017 in unserer Pfarre



## Die Pfarrfirmung ist am Sonntag, 11. Juni 2017 um 9.30 Uhr mit Bischof Manfred Scheuer.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist an folgenden Tagen (Dienstag und Freitag) im Pfarrbüro möglich:  
8.11., 11.11., 15.11., 18.11.,  
22.11. und 25.11.2016  
jeweils zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.  
Planen Sie bitte für die Anmeldung ein bisschen Zeit für ein Gespräch ein und kommen Sie mit Ihrem Kind.  
Voraussetzung ist die Bereitschaft der Jugendlichen, sich einige Monate auf

die Gemeinschaft und den Prozess der Firmvorbereitung einzulassen, die Vollendung des 14. Lebensjahres bis zum 31.8.2017 und die Teilnahme am Religionsunterricht.  
Die FirmkandidatInnen erwarten vielfältige Gespräche und Aktionen rund um ihr Leben und ihren Glauben, sowie bereichernde Gemeinschaftserlebnisse, u.a. ein gemeinsamer Tag in Litzlberg am Attersee.  
Für eine kirchliche Trauung ist das Sakrament der Firmung nicht erforderlich.

*Irene Rossoll, Pastoralassistentin*

## "Bewegung für Kenia"

**Am Sonntag, 16.10.2016, feiern wir den Gottesdienst um 9.30 Uhr mit Kaplan Samuel Kigen**, den manche von seinem Wirken in Leonding – St. Michael kennen. Anschließend veranstaltet der Verein „Chakula Kenya – Nahrung für Kenia“ auf dem Sportplatz beim Jugendzentrum **ein Bewegungs-Event für Alt und Jung für wohltätige Projekte in Kenia.**

Die erste gegangene oder gelauene Runde ist eine Spende von € 5,- wert und jede weitere € 2,-. Das Endergebnis wird am Ende

von den Teilnehmern eingesammelt - jede Runde zählt!  
**Im Anschluss daran gibt es österreichisch-kenianische Speisen.**

Der Reinerlös der Veranstaltung wird zu 100% für Projekte gegen Armut und für Bildungszwecke in Kenia verwendet.

Der Spendenverein „Chakula Kenya“ ([www.chakula-kenya.jimdo.com](http://www.chakula-kenya.jimdo.com)) freut sich über zahlreiche spenden- und bewegungsfreudige Teilnehmer! Nach Möglichkeit bitten wir um Anmeldung per E-Mail an [chakula-kenya@gmx.at](mailto:chakula-kenya@gmx.at).



## Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Luke Steiner  
Lea Steiner  
Valerie Griebler  
Zoey Emilia Schwob  
Emma Cornelia Eder  
Clara Paula Frenner  
Constantin Elias Frenner

Louisa Valerie Paukner  
Zoey Gierlinger  
Florian Gattringer  
Phil Alexander Helderstorfer  
Valentina Mager  
David Penz  
Anna Schmidt



## Wir beten für unsere Verstorbenen

Helene Pilz, L.Finsterstraße  
Stefanie Schwarz, Altenheim  
Stefanie Hagmüller, Altenheim  
Alfred Leidenfrost, F. Klafböckstraße  
Hertha Wiesinger, Altenheim  
Josef Springer, Wimmerstraße  
Roswitha Printscher, St.Isidor  
Josef Ziegler, zuletzt Altenheim

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Leonding-Hart-St. Johannes, Harterfeldstraße 2a, 4060 Leonding, Tel. 67 46 06, E-mail: [pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at). Layout: Susanne Windischbauer, Druck: Druckerei Stiepel, Hugo-Wolf-Str. 14, 4050 Traun, gedruckt auf PEFC-nachhaltigem Papier, Verlagsort: Leonding, Herstellungsart: Traun, Kommunikationsorgan der Pfarre Leonding-Hart-St. Johannes

## Termine

- So, 25.9. 9.30 Uhr  
**Friedensgottesdienst**  
anschließend Verkauf von Olivenöl aus Palästina
- So, 9.10. 9.30 Uhr  
**Erntedankfest**  
mit der Gottesdienst-  
gemeinde von St. Isidor  
musikalische Gestaltung:  
Saitenhupfer Leonding
- So, 20.11. 9.30 Uhr  
**Christkönigsfest**  
MinistrantInnenaufnahme  
musikalische Gestaltung:  
Band

### Gottesdienste zu Allerheiligen

- Di, 1.11. 9.30 Uhr  
**Messe**  
14.00 Uhr  
**Gräbersegnung** auf den  
Friedhöfen in Leonding
- Mi, 2.11. 19.00 Uhr  
**Gottesdienst für die  
Verstorbenen** des  
vergangenen Jahres

### Philippinische Gottesdienste

So, 16.10., 20.11. um 16.00 Uhr

## Meditation

Die eigene Mitte finden  
Achtsam leben  
In die Stille hören  
**Einmal monatlich  
am Montag 19.00 – 20.30 Uhr  
10.10., 14.11.2016  
im Pfarrzentrum,  
12.12. in der Kirche**

## Kinder

### Kinderwortgottesdienste im Pfarrsaal

So, 9.30 Uhr 25.9., 23.10., 27.11.

### MinistrantInnenaufnahme

in der großen Kirche mit der Band  
So, 20.11. 9.30 Uhr

## Danke

**Herzlichen Dank den 45 Spenderinnen und Spendern, die insgesamt € 785,- für die Druckkosten des Pfarrblattes gegeben haben.**

E-MAIL  
[pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at)

HOMEPAGE  
[www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at](http://www.pfarre-leonding-hart.dioezese-linz.at)